
Rapid gegen Austria – Austria gegen Rapid

Ein kleiner Vergleich

Die wohl größte Rivalität im österreichischen Fußball: die Veilchen gegen die Hietzinger. Während Rapid Wien der Rekordmeister seit 1911 ist, da diese ihre Siege ab der ersten, offiziellen Profiligena zählen, rühmt sich die Austria weiterhin damit, seit 1950 die meisten Bundesligasiege, nämlich 21 verzeichnen zu können. 1950 war das Jahr der Wiedereinführung der österreichischen Bundesliga, nachdem diese 1938 durch den Einmarsch Nazideutschlands zusammengelegt worden war. Rapid kommt seit 1950 nur auf 16 Siege. Die Uneinigkeit, wer nun der wirkliche, wahre und echte Rekordmeister sei, ist einer der Gründe weshalb die Rivalität der beiden Stadtvereine zu den größten Europas zählt.

Rapid Wien wurde im Jahr 1897 gegründet und zählt zu den ältesten Klubs der



österreichischen Sportgeschichte. Damals noch unter dem Namen „Erster Wiener Arbeiter-Fußball-Club“, änderte er diesen zwei Jahre darauf zu dem heutigen Sportklub Rapid Wien. Rapid gewann bereits 32 Mal die Österreichische Bundesliga, wobei hierbei, wie gesagt, die Siege vor dem Ende des Zweiten Weltkrieges mitgezählt werden. Da alle 10 Titel ein Stern vergeben wird, verfügt Rapid, im Gegensatz zu Austria, über 3 statt 2 Sternen im Logo. Zu den 32 Ligasiegen, gesellen sich ebenso weitere 16 Pokalsiege und 2 Deutsche Meisterschaften. Als sich Österreich Deutschland, damals von den Nationalsozialisten regiert, anschloss, wurde die österreichische Bundesliga durch die *Gauliga Ostmark* ersetzt und nur der Gewinner durfte in der deutschen Bundesliga um die Schale spielen.

1985 schaffte es Rapid sogar ins Finale des Europapokals der Landesmeister (der ehemaligen Champions League), verloren dort jedoch 3:1 gegen den FC Everton. D war das erste und letzte Mal, dass ein österreichisches Team im Finale eines internationalen Fußballwettbewerbs

gespielt hat. Danach kam es zu zahlreichen Krisen, und heute gelingt es Rapid nicht mehr, an die glorreichen Erfolge der Zeiten vor dem Zweiten Weltkrieg und zu Zeiten Hans Krankls anzuschließen.

Die Gründung der Austria Wien erfolgte im November des Jahres 1910, ein Jahr bevor sie in den Profifußball einstiegen. Die meisten der Gründungsmitglieder waren schon erfahrene Fußballer und kamen von einem anderen Verein, den sie jedoch wegen Differenzen mit der Vereinsleitung wieder verlassen hatten. Die Veilchen sind die einzigen, zusammen mit ihrem Stadtrivalen Rapid Wien, die noch nie abgestiegen sind. Zu Zeiten ihrer Gründung trugen sie noch schlicht und einfach den Namen Wiener-Amateur-Sportverein, erst seit 1926 sind sie unter dem jetzigen Namen bekannt.

Der Verein verzeichnet 24 Siege in den österreichischen Meisterschaften, den letzten in der



Saison 2012/2013. Der 27. Gewinn des ÖFB Cups geht auf die Saison 2008/2009 zurück. Ursprünglich, seit der Gründung in Hietzing angesiedelt, zogen sie 1930 aus finanziellen Gründen um und landete nach zahlreichen anderen Stationen 1973 im Wiener Bezirk Favoriten. In den Zeiten des Ersten Weltkriegs verlor die Austria viele ihrer Spieler in den vielen Schlachten dieses furchtbaren Krieges. Der damalige Kapitän Ludwig Hussak wurde erst 2 Jahre nach dem Ende der Kämpfe aus Sibirien entlassen. Nach den goldenen Jahren in der Zwischenkriegszeit kam das Unglück. Als sich Österreich 1938 dem Deutschen Reich anschloss, wurde es dunkel für die Austria. Da der Präsident des Clubs, einer der Gründer des Vereins und noch viele andere jüdischen Glaubens waren, verhängten die Nazis ein Verbot über den Club und die meisten der Spieler folgten ihrem Präsidenten ins Exil in die neutrale Schweiz und Frankreich. Nach dem Ende des Naziregimes hatte die Austria viele Spieler verloren und konnten diese nur bedingt ersetzen, die Spieler waren unerfahrener und besaßen nicht so viel Talent wie ihre Vorgänger. Trotz des niedrigen Niveaus war der Unterschied zu ihren vorherigen Erfolgen nicht bemerkbar, da auch andere Vereine vor allem viele ausländische Spieler verloren hatten. In den späten 70ern schafften sie es ins Finale des Europacups, unterlagen dort jedoch ebenso wie ihre Rivalen einige Jahre später im Finale des Europapokals der Landesmeister. Ebenso wie ihre Rivalen aus Hietzing kann die Austria heute aber auch nicht mehr an ihre Erfolge aus der Vergangenheit anknüpfen.

Das Derby zwischen der Austria und Rapid ist mittlerweile das älteste, ohne Unterbrechung geführte Derby Europas. Egal ob vor dem Ersten Weltkrieg, in der Zwischenkriegszeit, in der Zeit des Zweiten Weltkriegs oder in den Jahrzehnten danach: Jedes Jahr ist es mindestens zu einem Duell gekommen. Die Bezeichnung des Derbys hat sich übrigens in den 1950ern etabliert.

Das erste „Wiener Derby“ fand am 8. September 1911 statt und endete mit einem 4:1 Sieg der Rapidler, gespielt wurde auf dem WAC-Platz. Im November 1917 kam es dann zum ersten Sieg der Austria, 1:0 lautete das Ergebnis am Ende. Noch ein Funfact: Das schnellste Tor, das jemals in einer Begegnung zwischen Rapid und Austria fiel, gelang der Austria – nach 17 Sekunden.

Während Rapid Wien von einigen Freunden aus der unteren Lohnschicht gegründet worden war, waren die Austrianer von Anfang an aus bürgerlichen Verhältnissen. Auch dass sich die beiden Vereine in der Anfangszeit ihrer Geschichte denselben Bezirk teilten, hat dazu beigetragen, dass die Rivalität nun schon seit über 100 Jahren existiert. Die FK Austria und der SK Rapid zählen ohne Zweifel zu den bekanntesten, ruhmreichsten und geschichtsträchtigsten Vereinen Österreichs. Und wie Sporthistoriker Matthias Marschik sagt, dürfen sich beide Vereine Rekordmeister nennen, das sei eben nur eine Frage der Betrachtung.

Niklas Sieberer, 2F

Quellen:

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/d/d7/FK_Austria_Wien_logo.svg/1200px-FK_Austria_Wien_logo.svg.png

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/en/thumb/7/71/SK_Rapid_Wien.svg/1200px-SK_Rapid_Wien.svg.png